

II-4660 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/83 - Parl/78

Wien, am 18. Jänner 1978

An die
PARLAMENTSDIREKTION

2200/AB

Parlament
1017 Wien

1979-01-24
zu 2213/J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 2213/J-NR/78, betreffend Auslaufen des Vertrages
des Ballettdirektors der Wiener Staatsoper, die die
Abgeordneten Dr.KAUFMANN und Genossen am 28.11.1978
an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu
beantworten:

ad 1 und 2)

Herr Dr.BRUNNER hat das Angebot erhalten,
1980 die Leitung des international renommierten
österreichischen Musikverlages Universal Edition zu
übernehmen. Da die Funktion eines Leiters des Balletts
der Wiener Staatsoper und eines Leiters der Universal
Edition einander ausschließen, wird Dr.BRUNNER aus der
Staatsoper ausscheiden.

ad 3)

Da das Ballett der Wiener Staatsoper in
erster Linie die Funktion eines Opernballetts hat,
wird seine selbständige künstlerische Tätigkeit immer
beschränkt bleiben müssen. Im Rahmen der gegebenen
Möglichkeiten (1978/79 60 Ballettabende gegenüber
25 - 30 Abende in den früheren Spieljahren) muß danach

- 2 -

getrachtet werden, eine verantwortbare Anzahl von Ballettabenden und -premieren anzusetzen. Festliche Ballett-Tage mit interessanten internationalen Solisten und Choreographen sind alljährlich durchzuführen und haben bereits im Jänner 1979 mit großem Erfolg stattgefunden. Dieses Prinzip, das von der Direktion aufgestellt wurde, wird auch in Zukunft beibehalten werden.

Mit allem Nachdruck wird versucht werden, eine für die Wiener Staatsoper repräsentative Persönlichkeit mit der Nachfolge Dr.BRUNNERS zu betrauen.

finoway